

PRESSETEXT

Skulptur ist, wenn...

Daniel Beerstecher, Jan Löchte, Gabriela Oberkofler, Tino Panse, Werner Pokorny, Stefan Rohrer, Anne Römpp, Rosa Rücker, Kestutis Svirnelis, Manuela Tirler, Pablo Wendel

27.01. – 17.03.2013

Kunsthalle Göppingen

Eröffnung: Sonntag, 27.01.2013, 18 Uhr

Am Sonntag, den 27. Januar 2013 um 18 Uhr eröffnet in der Kunsthalle Göppingen die Ausstellung *Skulptur ist, wenn...*. Zur Ausstellung spricht Werner Meyer, Kunsthalle Göppingen. Grußworte sprechen Gabriele Zull, Bürgermeisterin der Stadt Göppingen und Petra von Olschowski, Rektorin der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Die Ausstellung *Skulptur ist, wenn...* erklärt kurzerhand den Titel zum Programm: Gezeigt werden aktuelle Arbeiten von insgesamt 11 Künstlerinnen und Künstlern, die sich alle auf ganz persönliche Art und Weise mit der Frage auseinandersetzen, was Skulptur in der Kunst von heute sein kann und was skulpturales Schaffen aktuell bedeutet. Da treffen unter anderem ein Spiel aus Holzmodellen (Werner Pokorny) auf ein Unterwasser-Hörspiel im Kleiderschrank (Tino Panse), ein Kunst-Strom-Erzeuger (Pablo Wendel) auf die stromlinienförmige, vergoldete Karosserie eines Porsche 911 oder eine Videoinstallation mit Vogelkäfig (Gabriela Oberkofler) auf die räumlich-malerische Umsetzung einer Wurmbibliothek (Rosa Rücker). Die Künstlergruppe kennt sich untereinander seit der gemeinsamen Studienzeit an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, und daher versteht sich diese Ausstellung auch als eine Plattform zur freundschaftlichen und

vielseitigen Diskussion rund um das Thema Skulptur in der Gegenwartskunst. Denn Skulptur umfasst weitaus mehr als nur die plastischen Formen klassischer Bildhauermaterialien, wie etwa Marmor oder Bronze. Der Skulpturbegriff hat sich im Laufe des 20. Jahrhunderts stark gewandelt und das Ergebnis dieser Erweiterungen ist in der Ausstellung zu sehen und zu erleben. Die Bandbreite der präsentierten Werke ist so vielseitig wie die einzelnen Themen und Inhalte der Künstlerinnen und Künstler. Eines wird immer deutlich: Skulptur umfasst nicht nur dreidimensionale Objekte im Raum, sondern orientiert sich verstärkt an künstlerischen Prozessen und Handlungen, die auch den Betrachter direkt ins Werk mit einbeziehen können. Frei von zwanghaften Bindungen an traditionelle Techniken und Darstellungsweisen zeigt sich skulpturales Denken auch in Form gefilmter Aktionen und Performances, in Videoinstallationen, der gestalterischen Verarbeitung von Fundstücken und Alltagsobjekten, bis hin zur Umsetzung wissenschaftlicher und ökonomischer Ideen und Konzepte. Ein wesentlicher Aspekt ist bei allen Arbeiten der spielerische, experimentelle Umgang mit Materialien und Inhalten und eine Suche nach dem Abenteuer – im Großen wie im Kleinen. Skulptur heute ist einen Schritt weiter und versucht nicht mehr nur den althergebrachten Idealen vom Wahren, Guten und Schönen Ausdruck zu geben – im Gegenteil. Auch das Komische, das Absurde und Grotteske findet seinen Raum mit den künstlerischen Werken. Auf die Frage wie Skulptur stattfindet, bietet die Ausstellung mehr als nur einen möglichen Ansatz und vermag ganz unterschiedliche künstlerische Denkrichtungen an einem Ort zu versammeln.

Skulptur ist, wenn... Kunsthalle Göppingen 27.01. – 17.03.2013. Di-Fr 13-19 Uhr, Sa/So 11-13 Uhr, und nach Vereinbarung, Mo geschlossen.